

Ausstellungsstück des Monats: Spekulatiusbrett mit Rätselhaften Motiven

Wer jetzt an seinem Spekulatius knabbert, macht sich wahrscheinlich keine Gedanken darüber, welchen Sinn die Motive haben oder woher der Name dieses Gebäcks stammt. Das mit Kardamom, Gewürznelken, Zimt und Muskatnuss verfeinerte Mürbeteiggebäck wurde ursprünglich zu Ehren des Hl. Nikolaus gebacken und die Motive stellten traditionell die Nikolausgeschichte dar. Für die Herkunft des Wortes „Spekulatius“ gibt es mehrere Erklärungen. Der Name des Gebäcks könnte auf die Modelbretter verweisen. Der lateinische Begriff ‚speculum‘ bedeutet soviel wie Spiegel oder Spiegelbild. Auch die Schauseite des bedruckten Gebäcks wurde in früheren Zeiten als ‚speculum‘ bezeichnet. Eine zweite Wortdeutung bezieht sich auf den „episcopus speculator“, was übersetzt soviel wie „Bischof“ bedeutet. Denn ‚Speculaas‘ war in den Niederlanden der gebräuchliche Beiname des Heiligen Nikolaus, der einer Legende nach Korn zum Brotbacken an die Bedürftigen der Stadt Myra verteilte.

In früheren Zeiten wurde Spekulatius in den Backstuben noch in Handarbeit gefertigt. Dazu wurde der Teig in die handgeschnitzten Spekulatiusbretter gedrückt und der überstehende Teig mit dem Spekulatiusabzieher, einem Draht, wieder von der Form abgestrichen. Anschließend wurden die Plätzchen aus dem Spekulatiusbrett herausgeklopft, in dem man die Form auf die Tischkante schlug. Die Teiglinge wurden auf Backbleche gelegt und anschließend gebacken.

Während des Weihnachtsbasars am 1. Dezember in Herbern öffnet auch das Museum Heimathaus noch einmal seine Pforten. In der bestehenden Ausstellung „Alltag früher und heute“ möchte das Museums-Team mit Geschichten, Bildern, Lichtern, Dekoration und Tannengrün weihnachtliche Stimmung erzeugen und Erinnerungen an die Weihnachten früher wecken. So können die Besucher in der Küche auch ein altes Spekulatiusbrett bewundern. Auf dem Model befinden sich über 40 Abbildungen, die überwiegend Tiere und Pflanzen darstellen. Nicht alle Motive können auf dem ersten Blick der Nikolauslegende zugeordnet werden. Vielleicht finden die Besucher Erklärungen für einige der rätselhaften Reliefs und hinterlassen eine kurze Notiz dazu. Die Aussteller würd's freuen. Eintritt frei!

Ort: Museum Heimathaus, Altenhammstraße 20, 59387 Herbern.

Termin: 1. Dezember von 12.00 bis 17.00 Uhr.